



# WUNDSCHUH

61265G86U – P.b.b. – Erscheinungsort Wundschuh – An einen Haushalt – Verlagspostamt 8142 Wundschuh

21. Jahrgang, Nr. 2, Juni 2006



## Genussregion Wundschuh!

Wundschuh ist eine jener ausgezeichneten steirischen Gemeinden, die zur „Genuss Region Österreich“ zählen. Zusammen mit den Gemeinden Kalsdorf und Feldkirchen zählt Wundschuh fortan zu den „Kürbiskernöl“-Genussregionen. Die hohe Auszeichnung durften Bauernbundobmann Gemeinderat Herbert Lienhart (2. von links) und Bürgermeister Karl Brodschneider (2. von rechts) aus den Händen von Landwirtschaftsminister Josef Pröll (Mitte), Agrarlandesrat Hans Seitinger (rechts) und Landwirtschaftskammerpräsident Gerhard Wlodkowski in Empfang nehmen.



Bürgermeister Karl Brodschneider

## WO DRÜCKT DER WUNDSCHUH

**A**ls wir Ende der neunziger Jahre mit dem Bau unseres Kultur- und Sportheims begannen, waren wir stolz darauf, dass viele verschiedene Ansprüche unter einem Dach vereint werden konnten. Die Praxis bestätigte bisher, dass diese Multifunktionalität reibungslos hinlief. Für unseren Bedarf ist das Kultur- und Sportheim groß genug.

Wir wussten aber auch von Anfang an, dass der Parkplatz nicht groß genug ist. An normalen Tagen gibt es keine Probleme beim Parken. Da können auch die Kirchengänger und Friedhofbesucher sowie die Eltern der Kindergartenkinder ihre Fahrzeuge hier abstellen, und es ist noch genug Platz vorhanden. Aber wehe, wenn eine Veranstaltung mit 100 und mehr Leuten am Programm war. Dann konnte nicht einmal die zentrale Lage unseres Kultur- und Sportheims darüber hinweg täuschen, dass wir irgendetwas gegen diese Parkplatznot tun müssen. Das ist leichter gesagt als getan, denn man kann ja nicht von irgendwoher einen Parkplatz herzaubern. In Wahrheit gab es nur eine Fläche, die für eine Parkraumerweiterung in Frage kam, nämlich die Wiese der Familie Schöpfer (gegenüber dem Kindergarten). Vor einem halben Jahr hat es geklappt. Da wurde mit der Familie Schöpfer Einigkeit über den teilweisen Kauf ihrer Wiesenparzelle durch die Gemeinde Wundschiuh erzielt. Und jetzt sind wir soweit, dass diese Fläche auch schon befestigt ist. Das heißt, dass wir fortan zusätzlich zum Parkplatz beim Kultur- und Sportheim einen zweiten Parkplatz zur Verfügung haben.

Das ist für unsere Gemeinde ein großer Schritt nach vorne gewesen. Damit hat die Parkplatz-Not ein Ende. Ich habe in vielen Gesprächen bisher breite Zustimmung zu diesem Projekt gefunden und glaube, dass auch Sie, liebe WundschiuherInnen, diesen neuen Parkplatz als wichtig finden.



Die Gemeinderäte und Vereinsvertreter übten den richtigen Umgang mit dem Defibrillator.

## Gemeinde kauft einen Defibrillator

Wenn jemand einen Herzstillstand erleidet, aber das Herz noch flimmert, kann eine Reanimation noch erfolgreich sein, wenn innerhalb kürzester Zeit ein Defibrillator zur Stelle ist. Denn schon nach drei Minuten beginnen die Gehirnzellen abzusterben. Aber Leben retten

muss gelernt sein und geübt werden.

Die Gemeinde Wundschiuh hat einen für alle zugänglichen Defibrillator gekauft, der im Foyer der Raiffeisenbank aufgehängt ist. An einer ersten Einschulung im Kulturheim nahmen Gemeinderäte und Vereinsver-

treter teil. Aber es sollen möglichst viele mit diesem „Defi“ umgehen können. Daher werden weitere Schulungen (Dauer etwa drei bis vier Stunden) abgehalten. Interessenten melden sich im Gemeindeamt. Bei genügend Anmeldungen wird ein Schulungstermin vereinbart.



**HUMUSABHUB.** Von Anfang April bis Mitte Mai dauerten die Humusabhub-Arbeiten auf dem LIDL-Grundstück im Wundschiuher Gewerbegebiet. Der Humusabhub musste aufgrund einer Bedingung im Kaufvertrag von der Gemeinde Wundschiuh KEG bewerkstelligt werden. Einen Teil der gesamten Erde konnte die Gemeinde Wundschiuh KEG an Private aus Wundschiuh und Umgebung verkaufen. An den Abhol-Tagen standen die Erde-Abholer ab und zu sogar Schlange, so groß war das Interesse.



**BÜRGERVERSAMMLUNG.** Bei einer Bürgerversammlung am 4. April 2006 im Kultur- und Sportheim Wundschiuh informierte Bürgermeister Karl Brodschneider die Anwesenden über wichtige Geschehen in der Gemeinde und gab einen Ausblick auf verschiedene Projekte, die sich gerade in der Planungs- beziehungsweise Umsetzungsphase befinden. Anschließend stellten sich Bürgermeister Brodschneider und Vizebürgermeister Karl Scherz den Fragen der Wundschiuherinnen und Wundschiuher.

## Altbürgermeister Kainz gestorben

Im 85. Lebensjahr starb Altbürgermeister Vinzenz Kainz. Rund 40 Jahre lang war Vinzenz Kainz in der Kommunalpolitik tätig. Von 1965 bis 1983 war er Bürgermeister. Zu Beginn seiner Bürgermeister-Tätigkeit bekam Wundschiuh im Jahr 1965 das Gemeindegewappen verliehen. Der Anlass dazu war die 800-Jahr-Feier der Gemeinde. Der Ausbau des Badesees, die Laabachregulierung, der Ausbau der Volksschule, die Errichtung des Sportplatzes, die Asphaltierung von vielen Kilometern Gemeindestraßen, die Einführung der Gemeindeförderung und vieles andere mehr wurden unter seiner Federführung gemacht. Besonders wichtig war ihm das Vereinswesen. In den Jahren 1967 und 1968 wurden gleich vier Vereine gegründet, der Fremdenverkehrsverein, der Männergesangverein (heute Gesangverein), der Sportverein und der Musikverein. Dem Fremdenverkehrsverein und dem Sportverein stand er selbst als Obmann vor. Von Beruf war er Landwirt und Landesprodukthändler. Das Begräbnis fand am 10. April 2006 statt.



# Wundschuher im Sport-Fieber

Der Gemeinde-Sporttag am 2. April 2006 hätte sich mehr Teilnehmer verdient gehabt, denn in den einzelnen Disziplinen ging es nicht um eine Meisterschaft der Allerbesten, sondern vielmehr darum, einen Akzent zu setzen, um auch auf sportlicher Ebene die GemeindebürgerInnen zum Mittun zu animieren. Trotzdem war es eine gelungene Veranstaltung mit vielen spannenden Wertungen und Durchgängen. Angeboten wurden die Disziplinen Schach, Dart, Tischtennis, Zimmergewehrschießen, Schnapsen und Kegeln. Für die Durchführung des Turniers zeichnete Sportausschussobmann Heinz Strommer verantwortlich. Anbei die Ergebnisse:

## Schach

1. Mag. Ferdinand Krispel
2. Kurt Schauer
3. Herbert Brodschneider

## Dart

1. Jörg Novak
2. Georg Scherz
3. Alfred Suppan

## Zimmergewehrschießen

1. Anita Martschitsch
2. Karl Höller
3. Werner Nager

## Tischtennis

1. Mag. Ferdinand Krispel
2. Christoph Hofer
3. Herbert Greiner

## Schnapsen

1. Karl Jagersbacher
2. Brigitte Steinacher
3. Kurt Schauer

## Kegeln Damen

1. Anneliese Kickmaier
2. Evelyn Zuser
3. Melitta Muri

## Kegeln Herren

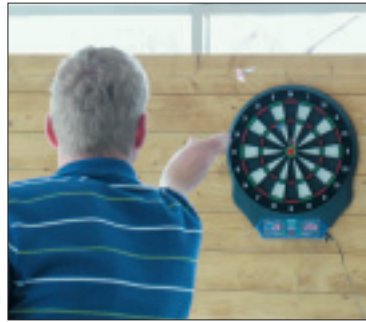
1. Kurt Schauer
2. Christian Greiner
3. Werner Nager

## Gesamtsieger

1. Mag. Ferdinand Krispel
2. Kurt Schauer
3. Karl Höller



Die Gesamtwertung gewann Mag. Ferdinand Krispel (Mitte) vor Kurt Schauer (links) und Karl Höller.



Vizebürgermeister Karl Scherz

## MEINE MEINUNG

**D**ass unsere Gemeinde alle Wundschuher Vereine gut und spürbar unterstützt, ist mir in meiner Tätigkeit als Vizebürgermeister und KEG-Beiratsvorsitzender immer sehr wichtig. Daher war für mich die Eröffnung unseres Kultur- und Sportheims im Jahr 2000 ein Höhepunkt.

Wenn die Gemeinde Wundschuh KEG zusammen mit dem Eisschützenverein derzeit eine Stocksporthalle baut, so freut mich das besonders. Ich glaube, dass diese Stocksporthalle zur HALLE FÜR ALLE wird und eine ideale Ergänzung zum Kulturheim ist, wo im schönen Saal Theateraufführungen, Konzerte, Trauungen, Vorträge und viele andere Veranstaltungen stattfinden.

Die Nähe der neuen Stocksporthalle zum Sportplatz bedeutet gleichzeitig, dass damit unser Sportzentrum eine ideale Erweiterung erfährt. Und weil wir schon jetzt darauf geschaut haben, dass zwischen der Stocksporthalle und dem Tennisplatz ein Beachvolleyballplatz entstehen kann, ist die Bezeichnung „Sportzentrum“ in jedem Fall gerechtfertigt. Auf engstem Raum haben wir dann neben dem Kulturheim einen Fußballplatz, einen Tennisplatz, einen Schießraum für Zimmergewehrschützen, eine Stocksporthalle und einen Beachvolleyballplatz.

Für den Bau der Stocksporthalle bringt der Eisschützenverein insgesamt 55.000 Euro und etwa 4000 freiwillige Arbeitsstunden auf. Fixiert wurde auch, dass der ESV die Geschäftsführung übernimmt und die Räumlichkeiten auch an andere Wundschuher Vereine und Wundschuher Privatpersonen gegen eine Reinigungs- und Beaufsichtigungspauschale bereit zu stellen hat.

Die Stocksporthalle hat zwei Wettkampfbahnen, einen Gemeinschaftsraum, eine WC-Anlage (auch von außen zugänglich) und zwei kleine Lagerräume. Wenn alles klappt, können die ESV-Schützen schon im Frühjahr 2007 auf der gepflasterten Bahn ihrem Hobby frönen.



**STOCKSPORTHALLE.** Mit großem Einsatz errichtet der ESV Wundschuh die Stocksporthalle, die unmittelbar an den Friedhof und Tennisplatz angrenzt. Die Finanzierung erfolgt einerseits mit Mitteln aus dem ESV und durch die Gemeinde Wundschuh KEG. Die Führung dieser Stocksporthalle wurde in der Zwischenzeit mittels einer im Gemeinderat geschlossenen Vereinbarung an den ESV übertragen. Die Vereinbarung stellt auch sicher, dass die Räumlichkeiten der Halle auch anderen Wundschuher Vereinen und Wundschuher Privatpersonen gegen ein Reinigungs- und Beaufsichtigungsentgelt zur Verfügung stehen.

In der Gemeinderatssitzung am 15. Mai 2006 wurden folgende Punkte behandelt (Auszug):

■ Der Gemeinderat beschließt, den Grazer Rechtsanwalt Dr. Reinhard Hohenberg mit der Rechtsvertretung der Gemeinde Wundschuh bei der eisenbahnrechtlichen Bauverhandlung für die 110 kV-Leitung, die an der Westseite der Autobahn durch unser Gemeindegebiet führen soll, zu beauftragen.

■ Seit 17. Mai 2006 ist der so genannte Gewerbeweg (Weiten-dorfer Straße) für zirka ein Jahr wegen der Errichtung einer Eisenbahnunterführung für den Verkehr gesperrt. Dieses Bauwerk soll nach der Fertigstellung an die Gemeinde Wundschuh übergeben werden. Diesbezüglich wird ein Übereinkommen zwischen der Gemeinde Wundschuh und der ÖBB Infrastruktur Bau AG einstimmig beschlossen.

■ Für die Stocksporthalle werden diverse Arbeiten vergeben. Der Dachstuhl kommt von der Firma Wolf, die Spenglerarbeiten macht die Firma Sauer. Zwischen der Gemeinde Wundschuh und dem ESV Wundschuh wird eine Vereinbarung abgeschlossen, welche die Benützung und Geschäftsführung der Stocksporthalle regeln soll.

■ Mehrere Gemeindestraßen-Abschnitte werden saniert, so unter anderem Teile des Pulverturmwegs und Neuschloßwegs. Mit diesen Arbeiten wird die Firma Strabag beauftragt.

■ Einem Ansuchen von Familie D'Avernas zur Ausweisung einiger Waldparzellen in der Nähe des Freizeitzentrums Wundschuh als Erholungswald wird stattgegeben.

■ Die Wundschuher Bauernschaft unter Bauernbundobmann Herbert Lienhart hat erreicht, dass Wundschuh zusammen mit den Gemeinden Feldkirchen und Kalsdorf als Genussregion für Steirisches Kürbiskernöl ausgezeichnet wird. Diesbezüglich wird am Kalvarienberg eine Werbetafel aufgestellt.

■ Ansuchen um Wohnbauförderung von den Familien Bucher sowie Hermann/Müller. Beide Ansuchen werden einstimmig genehmigt.

■ Seniorenurlaubsaktion. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Ehepaar Rudolf und Walpurga Zotzcek für die heurige Seniorenurlaubsaktion im Juni in Burgau zu nominieren.

■ Der Gemeinderat beschließt einstimmig, auch in diesem Sommer wieder eine Ferrialjobaktion durchzuführen.

■ Der Restflächen zwischen der Firma LIDL und der Autobahn, die großteils für die Straße und diverse Auflagen im Wasserrechtsbescheid gebraucht werden, werden von der Gemeinde Wundschuh KEG zur Gänze von den Grundbesitzern abgekauft.

■ Im Logistik-Center Grazerfeld (Wundschuher Gewerbegebiet) wird aufgrund einer Auflage der Baubezirksleitung der Verkehrsfluss zur Firma Jöbstl neu geordnet. Deswegen muss eine neue Brücke zur Firma Jöbstl errichtet werden. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, diese Arbeiten an den Bestbieter (Fa. ARGE Partl & Vollmann Bau GmbH – HTL Bau GmbH) zu vergeben.



**EHRENURKUNDE.**  
Bei der Jahreshauptversammlung des Fremdenverkehrsvereins Wundschuh am 23. April 2006 bekam der FVV-Ehrenobmann und Gemeinderat Anton Hubmann die Ehrenurkunde der Gemeinde Wundschuh verliehen. Damit wurde die verdienstvolle Tätigkeit von Anton Hubmann als langjähriger Fremdenverkehrsvereinsobmann gewürdigt.

## Mährdruschgemeinschaft

Die Mährdruschgemeinschaft Gradenfeld (MDG) ist eine der letzten Druschgemeinschaften in der Region. Ihr Ziel ist es, für ihre Mitglieder und Lohnkunden die Ernte schnell und problemlos einzubringen. Jährlich werden zwischen 300 und 350 Hektar Getreide und Mais geerntet.

Heute zählt die MDG 25 Gesellschafter, die 150 Anteile gezeichnet haben. Obmann ist Reinhold Adam, der vor vier Jahren den langjährigen Obmann Franz Greiner abgelöst hat. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind Ernst Weber, Anton Hubmann, Johann Blattl, Gerhard Reiningger, Franz Scherz, Markus Stubenrauch und die beiden Kassaprüfer Werner Rupp und Margarethe Mitteregger (aus Zettling).

Die seit 1978 umsatzsteuerpflichtige MDG hat seit 2002 den CLAAS LEXION 420 (Kaufpreis 3,6 Millionen ATS) im Einsatz. Vorher waren es ein Epple 940 (1970 gekauft), ein FAHR 922 um 800.000 ATS (1978), ein FAHR M 1202 um 973.000 ATS (1983), ein CLAAS DO 88 SL um 1.791.000 ATS (1988) und ein CLAAS DO 203 SL MEGA um 2.500.000 ATS (1994).



## Grundsteuerbefreiung

Aufgrund des Grundsteuerbefreiungsgesetzes müssen die Liegenschaftseigentümer (Hausbesitzer) beim Gemeindeamt um die Grundsteuerbefreiung selbst ansuchen. Bürgermeister Brodtschneider dazu: „Die Grundsteuerbefreiung bedarf eines schriftlichen Antrags der Steuerpflichtigen, der innerhalb von sechs Monaten nach Bauvollendung bei der Gemeinde einzubringen ist. Wird der Antrag auf Grundsteuerbefreiung nicht innerhalb dieser Frist eingebracht, so wirkt die Steuerbefreiung erst vom Beginn jenes Kalenderjahres an, das dem Kalenderjahr der Antragstellung folgt, für den restlichen Teil des Befreiungszeitraumes. Die Bauführung gilt mit der ersten tatsächlichen Benützung oder Vermietung, spätestens aber mit jenem Tag als vollendet, mit dem die Baubehörde die Benützung für zulässig erklärt hat.“





**SCHWAMMERLGLÜCK.** Ob Karl Jagersbacher aus Kasten auch heuer wieder das Schwammerl-Glück hold ist? Im Vorjahr quoll die Anrichte daheim mit Schwämmen, die er am Obdacher Sattel gefunden hatte, fast über.

## Rotes Kreuz sucht Mitarbeiter

Seit 20 Jahren besteht die Jugendgruppe des Österreichischen Roten Kreuzes in Kalsdorf. Die Ortsstelle hat rund 70 Mitarbeiter (Freiwillige und Hauptberufliche), von denen rund 20 Mitarbeiter aus einer Jugendgruppe heraus zu hervorragend ausgebildeten Rettungssanitätern wurden und heute diese verantwortungsvolle Tätigkeit in einer Gemeinschaft von gleich gesinnten Kolleginnen und Kollegen ausüben. Neben den täglichen Krankentransporten und versorgten Notfällen kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Gemeinsame Aktivitäten fördern die Kollegialität und binden Freundschaften. Wer Interesse an der Mitarbeit beim Roten Kreuz hat, kann sich direkt bei Ortsstellenleiter Manuel Pfeilstecher melden, der freitags von 19 bis 20 Uhr in der Dienststelle Kalsdorf, Dorfstraße 20, seine Sprechstunde abhält.



**PUCH MC 50-RACING-TEAM.** Die Puch Boys präsentierten im Café Gaby in Wundschuh das Puch MC 50-Racing-Team, das heuer an einigen Mopedrennen teilnehmen wird – und zwar mit einer modifizierten Puch MC 50, Baujahr 1967. Dieses Moped ist inzwischen zu einem Kultobjekt aus der Steiermark geworden. Teamchef Franz Ellmaier bedankt sich bei den Sponsoren und dem Café Gaby (im Bild v. l. n. r. Bertl Fischerauer, Albin Hirschmugl, Alex Rehak, Franz Ellmaier, Siegfried Cmyral und Christine Vacek).

## Durch mobile Dienste zuhause gut versorgt

Immer mehr Senioren möchten ihren Lebensabend in den eigenen vier Wänden verbringen. Durch die professionelle Pflege und Betreuung von mobilen Diplomkranken-, Pflegehelfer- und HeimhelferInnen wird hilfs- und pflegebedürfti-

gen Personen dieser Wunsch erfüllt. Die Volkshilfe bietet in Kooperation mit dem Roten Kreuz diese Dienstleistungen auch in der Gemeinde Wundschuh an. Senioren aller Altersstufen erhalten von HeimhelferInnen Unterstützung bei der Haushalts-

führung und den Verrichtungen des täglichen Lebens. Zur ihren Tätigkeiten zählen unter anderem die unterstützende Körperpflege, die Wohnungsreinigung, Wäschepflege, Beheizen der Wohnung, Essen organisieren etc. Die Bezahlung

dieser Dienste kann sich jeder Bürger leisten. Die Tarife werden aufgrund landesweit gültiger Tariflisten nach dem Einkommen sozial gestaffelt errechnet. Für Auskünfte, die die Pflege zu Hause betreffen, rufen Sie Tel. 0316/28 65 29-0.

## Unter den Laabach-Brücken

In der Dezember-Ausgabe 2005 haben wir einige Fotos von Laabach-Brücken gebracht und kurz deren Geschichten beschrieben. Jetzt wurde festgestellt, dass es unter den Brücken auch ein besonderes „Leben“ gibt. Es sind anscheinend Graffiti-Künstler unter den Brücken zu Hause. Was die Malereien beziehungsweise das aus Steinen geschriebene Wort darstellen sollen, obliegt der Interpretation des einzelnen Lesers.



Johann Högler

## WUNDSCHUHER PERSPEKTIVEN





VDir. Melitta Lenz

## AUS DER SCHULE GEPLAUDERT

Die langjährige Lehrerin Schulrat Rosa Pock feierte den 85. Geburtstag und wurde zu diesem Anlass von Bürgermeister Karl Brodschneider und dem Lehrerkollegium der Volksschule Wundschuh beglückwünscht.



■ **Verkehrserziehung** mit der Firma Frikus, dem ÖAMTC und der Polizei: Am Donnerstag, 6. April 2006, nahmen alle Klassen an einer Verkehrserziehungsstunde teil. Mag. Oliver Steinhart von der Firma Frikus zeigte gemeinsam mit einem Herrn des ÖAMTC Bilder von gefährlichen Situationen mit dem LKW, wie zum Beispiel:

- Der tote Winkel
- Ausscheren des Hecks beim Linksabbiegen

■ **Tennischnupern.** Am Montag, 24. April 2006, nahmen alle Schüler der Volksschule Wundschuh mit großer Begeisterung im Rahmen des Turnunterrichtes an einem Gratistennischnupern des Steirischen Tennisverbandes teil.

■ **Lesung im Kindergarten.** Die Schüler der 2. und 4. Klasse lasen im Kindergarten für die kleinen Kindergartenkinder beziehungsweise für die Schulanfänger vor. Die Gruppe der klei-

nen Kinder hörte „Der tapfere Theo“. Der Gruppe der Schulanfänger wurde das Märchen „Rapunzel“ vorgelesen. Anschließend durften die Kindergartenkinder Reimrätsel lösen, was ihnen schon sehr gut gelang.

■ Im Rahmen unseres Projektes „Meine Heimatgemeinde Wundschuh“ kamen auch heuer wieder zahlreiche Großeltern zum Interview in die 3. Klasse. Thema: „Wie war es zu deiner Schulzeit?“



- Seitliche Luftverwirbelung
- Vorsicht bei geparkten Lastkraftwagen!
- Drei Signale bei der Rückwärtsfahrt des Lastkraftwagens
- Ein abgestellter LKW ist kein Spielplatz!

Auf dem Parkplatz vor dem Kulturheim konnten die Schüler aus dem LKW heraus die Sicht des Fahrers kennen lernen, den Piepton beim Rückwärtsfahren hören, u. v. a. m.

■ **„Hallo Auto“.** Bei dieser Aktion am 28. März 2006 wurde den Kindern der dritten Klasse vor Augen geführt, wie lange ein Auto braucht, bis es steht, wenn es mit 50 km/h fährt. Die Kinder durften beim Autofahren selbst eine Vollbremsung einleiten.



## Einbruchdiebstähle in Autos

Von Jänner bis Mai 2006 wurden in Graz und im Bezirk Graz-Umgebung über 400 Einbruchdiebstähle in Kraftfahrzeuge verübt. Die Täter stahlen dabei vor allem Autoradios, Handys, CD's, Handtaschen, Aktenkoffer und Geldbörsen. Daher gibt die Polizei folgende Tipps:

- **Gelegenheit macht Diebe.** Sperren Sie Ihr Auto immer ab, auch wenn Sie es nur kurz verlassen.
- **Lassen Sie keine Wertgegenstände und Fahrzeugpapiere im Auto liegen, vor allem nicht sichtbar.**
- **Der Kofferraum ist kein Tresor.**
- **Nach Möglichkeiten nehmen Sie die Bedienungsleiste Ihres Autoradios ab.**
- **Wenn Sie ein mittels Code gesichertes Radio haben, notieren Sie die Nummer niemals am Gerät selbst, in der Bedienungsanleitung oder auf einem Zettel im Wageninneren!**
- **Autoradiopass ausfüllen und außerhalb des Fahrzeuges gut aufbewahren.**
- **Alarmanlagen bieten einen sicheren Schutz vor Autoeinbrechern und -dieben.** Beachten Sie, dass die Anlage von einem Fachmann eingebaut und eingestellt werden muss. Billige Alarmanlagen beziehungsweise ein unsachgemäßer Einbau verursachen häufig Fehlalarme (gebührenpflichtig) und sind außerdem leicht zu überwinden.

## ANNO DAZUMAL

---

Erinnern Sie sich noch, als Bischof Johann vor zehn Jahren (im Mai 1996) unsere Gemeinde besuchte und von Bürgermeister Herbert Gumpel und vom Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Ferdinand Krippl begrüßt wurde? Dass ein Bischof nach Wundschuh kommt, ist nicht mehr so seltsam. Im Vorjahr war Diözesanbischof Egon Kapellari in unserer Gemeinde, heuer Weihbischof Franz Lackner.



**LEONHARD-WALLFAHRT.** Trotz leichten Regens war die heurige Leonhard-Wallfahrt für alle TeilnehmerInnen ein besonderes Erlebnis, denn in der Basilika Maria Trost wurde zusammen mit einer südkärntnerischen Wallfahrergruppe ein Gottesdienst gefeiert. Die Leonhard-Wallfahrt gibt es schon seit dem Jahr 1653.



**LUKULLUS-PREISVERLEIHUNG.** Bei der „Lukullus“-Preisverleihung am 30. März 2006 in Graz gewann der Ponigler Teichwirt Helfried Reimoser (Mitte) in der Kategorie „Mariniertes vom Fisch“ gleich zwei von drei Preisen. Dazu gratulierten Preisspender Alois Gölles (rechts) und Landesrat Hans Seitinger recht herzlich.

Da ich sehr gerne und viel fotografiere, fallen mir öfter ganz alltägliche Dinge oder Personen auf, weil sie sich plötzlich in einem besonderen Licht oder in einer besonderen Situation befinden. Unter dem Titel „Bitte lächeln“ möchte ich Ihnen in Zukunft Bilder zeigen, die nicht irgendein Geschehen dokumentieren sollen, sondern Bilder, die Wundschuh aus einem anderen Blickwinkel zeigen. Mit manchen dieser Fotos möchte ich Sie zum Nachdenken anregen. Andere Fotos wiederum zeigen Personen, Tiere oder Dinge, die im richtigen Augenblick oder aus einem ungewöhnlichen Blickwinkel fotografiert wurden. Vielleicht motiviert Sie das eine oder andere Foto dazu, manches Mal Ihren Blickwinkel oder Ihre Betrachtungsweise zu ändern und mit offenen Augen durch Wundschuh zu gehen!



Herbert Greiner

**BITTE LÄCHELN!**

---



Die Kinder kennen weder Vergangenheit noch Zukunft, und – was uns Erwachsenen kaum bewusst ist – sie genießen die Gegenwart.

Jean de la Bruyère

Zum Foto: Veronika Gödl, fotografiert am 11. September 2005 beim Wurmschachern.





# Zirkusschule in Wundschuh

Am Montag, 3. Juli, findet von 17 bis 18.30 Uhr für alle interessierten Wundschuher Kinder ab 9 Jahren in der Volksschule eine (kostenlose) Schnupperstunde für einen Zirkuskurs statt. Bei genügend Anmeldungen findet dann ab Herbst dieser ganz besondere Kurs statt. Eine Kurseinheit dauert 90 Minuten. Die Termine sind an das Schulsemester gekoppelt. Dieser Kurs wird von der Gemeinde Wundschuh organisiert.

Geleitet wird die Zirkusschule von zwei Wundschuherern. Roland Leiner und Dr. Almut Engler wohnen seit einem Jahr in Wundschuh (Waldweg) und sind zwei zirkus- und theaterbegeisterte Menschen. Roland Leiner, geboren 1960, ist Auftragsmaler und bildender Künstler und beschäftigt sich seit 1980 mit Artistik. Seit 1997 unterrichtet er Kinder

in Zirkuskursen. Seit 2003 tritt er als Herr Lampl im Clowntheater Lotti und Lampl auf.

Dr. Almut Engler, geboren 1973, arbeitet zusätzlich als Clown in Kinderkrankenhäusern, Geriatrie- und Seniorenzentren sowie Schulen. Seit 1998 beschäftigt sie sich mit Clowntheater, Straßentheater und Artistik.

Zu ihrem Engagement in Wundschuh erklären beide: „Wir freuen uns, wenn es auch in Wundschuh Interesse an Zirkuskursen gibt, denn wir sind überzeugt davon, dass Artistik Spaß und Freude bereitet, Geschicklichkeit, Spielfreude und Kreativität anregt, Selbstbewusstsein und Eigeninitiative stärkt, soziale Fähigkeiten vertieft. Deshalb ist das eine sinnvolle und körperliche Alternative zu Freizeitbeschäftigungen wie Computerspielen und Fernsehen.“

*In ihrer Zirkusschule unterrichten Roland Leiner und Dr. Almut Engler vor allem das Jonglieren und verschiedene Gleichgewichtskünste.*



## HALLO NACHBAR

Auf dieser Doppelseite stellen wir Wundschuher und Wundschuherinnen mit ihren verschiedenen Berufen, Hobbys und Fähigkeiten vor. Die Serie „Hallo Nachbar“ soll auch dazu dienen, dass wir einander besser kennen lernen und so das Miteinander-Leben in Wundschuh noch lebenswerter machen.

*Bgm. Karl Brodschneider*



*Ing. Franz Stulnig ist Mitglied im DBC-Graz.*

Ein Ausflugstipp für Wundschuher ist die Gartenbahnanlage im Park der Landesnervenklinik Sigmund Freud.

## Wenn es richtig dampft

Auf die Gartenbahnanlage im Park der Landesnervenklinik in Graz macht der Wundschuher Ing. Franz Stulnig (Lindenweg) mit Nachdruck aufmerksam. Denn hier finden regelmäßig Publikumsfahrten statt: am 8. Juli von 10 bis 18 Uhr, am 22. Juli von 10 bis 18 Uhr, am 4. August von 15 bis 22 Uhr (Lichterfest), am 5. August von 10 bis 18 Uhr, am 19. August von 10 bis 18 Uhr, am 2. September von 10 bis 18 Uhr, am 16. und 17. September von 10 bis 17 Uhr (Herbstfest) und eventuell auch noch später. Die Termine sind im Internet nachlesbar ([www.dbc-graz.at](http://www.dbc-graz.at)). Geführt wird die Anlage vom DBC-Graz, dessen Mitglieder sich mit dem Bau und dem Betrieb von echtdampfbetriebenen Modellen beschäftigen. Eines dieser Mitglieder ist Ing. Stulnig, der übrigens von 1975 bis 2000 Gemeinderat in Wundschuh war. Zu seinem Engagement im DBC-Graz

sagt er: „Im Jahr 2000 habe ich zufällig am Hauptbahnhof in Graz eine Gartendampfbahn-Veranstaltung des DBC-Graz gesehen und war von der kleinen Lokomotive, die mit vielen Waggons vollbesetzt mit Kindern ihre Kreise fuhr, sofort begeistert. Ich wurde gleich Mitglied des Clubs, über den ich Gartenbahnen kennen lernte. Weil ich 30 Jahre lang Lehrer in den Fachgebieten Elektrotechnik und Elektromaschinen war, interessieren mich besonders elektrisch betriebene Lokomotiven. Meine Hauptbeschäftigung beim Bahnbau im LSF Graz war die Trassenführung, die Novellierung und Tachymetrierung der Bahnstrecke. Sehr viel Zeit verbrachte ich mit dem Anstrich der Stahlschwellen. Die Anlage ist mir so ans Herz gewachsen, dass ich das Heizhaus gekauft und dem DBC-Graz geschenkt habe.“

## WIR GRATULIEREN



**Karin Leykauf**, Bakk.rer. soc.oec., bestand das Magisterstudium „Management and International Business“ mit Auszeichnung. Sie wohnt in Kasten, Bachweg.



**Herbert Brodschneider**, Kalvarienbergstraße, absolvierte in Linz die Prüfung zum Qualitätsmanager und bekam dafür das ÖVQ-Zertifikat, ausgestellt nach den Kriterien der EN ISO/IEC 17024.

Besuchen Sie auch unsere  
Homepage  
[www.wundschuh.at](http://www.wundschuh.at)  
[www.wundschuh.steiermark.at](http://www.wundschuh.steiermark.at)



DI Johann Stampler

Leiter des Katholischen  
Bildungswerks Wundschuh



## ÜBER DEN KIRCHTURMHORIZONT HINAUS

# Von Blitz und Ungewittern

Zu allen Zeiten haben die Menschen die Anliegen, die sie unmittelbar betreffen, in das Zentrum ihrer Bitten gestellt. Ausdruck dafür sind zahlreiche Gebräuche und Riten, aber auch die künstlerische Gestaltung der Gotteshäuser. Würden in vorchristlicher Zeit verschiedene Gottheiten angerufen, die für die verschiedenen Aspekte des menschlichen Lebens zuständig waren, traten an ihre Stelle im Christentum Heilige, denen durch ihre Fürsprache bei Gott besondere Wirksamkeit in bestimmten Anliegen nachgesagt wurde.

Die Heiligenfiguren, die man in den Kirchen findet, sind daher meist ein Ausdruck der wichtigsten Sorgen und Nöte einer Gemeinde. Ein zentrales Anliegen aller Menschen ist wohl der Erhalt der Gesundheit und die Sicherung von Hab und Gut. So findet man zum Beispiel in fast allen Kirchen Statuen des hl. Florian, dem eine besondere Wirksamkeit bei der

Abwehr von Feuer und Wassergefahren nachgesagt wird. Auch Wundschuh macht hier keine Ausnahme.

Die beiden Heiligen Sebastian und Rochus, auf unserem Hochaltar ganz links und ganz rechts angeordnet, sind als Pestheilige bekannt und stehen für die allgegenwärtige Sorge der Menschen um die eigene Gesundheit und die ihrer Angehörigen. In Agrargemeinden, wie es Wundschuh über Jahrhunderte war, steht natürlich auch die Gesundheit des Viehstands und der Sorge um gutes Wetter für die Ernte im Mittelpunkt.

Dafür stehen in Wundschuh die beiden Bischofsfiguren am Hochaltar links und rechts vom Hochaltarbild mit dem heiligen Nikolaus. Sie sind ein Ausdruck die Sorgen einer bäuerlich geprägten Gemeinde. Im Kirchenführer von 1985 noch als Erhard (links) und Leonhard (rechts) identifiziert, haben die kunstgeschichtlichen Gutachten, die vor der Kirchenrenovie-

rung erstellt wurden, diese Interpretation in Frage gestellt. Beim Viehpatron auf der rechten Seite handelt es sich demnach um den hl. Patrizius (Patrick, Bischof und Patron von Irland), der im 18. Jahrhundert, der Zeit der Entstehung unseres Hochaltars, als Viehpatron in unseren Landen sehr beliebt war. So gibt es beispielsweise in Hollenegg im Bezirk Deutschlandsberg eine in dieser Zeit entstandene Filialkirche, die dem hl. Patrizius geweiht ist. Auch in Mureck gibt es eine Patrizi-Kirche, die 1748, also kurz vor dem Entstehen unseres Hochaltars, dem hl. Patrick geweiht wurde.

Bekanntestes Beispiel ist aber Wenigzell in der Buckligen Welt, wo es seit Jahrhunderten Patrizi-Wallfahrten gibt, bei denen die Bevölkerung des gesamten Umlandes ihren Viehstand der Fürsprache des hl. Patrizius anvertraut. Um den Patrizi-Tag (17. März) findet der große Patrizi-Kirtag statt, bei dem es sicherlich auch recht unheilig zugeht und das Vieh wohl auch Gegenstand regen Handels ist. Dass der Irlandmissionar Patrick zum Viehpatron wurde, rührt wohl von der Bekanntheit dieser Insel als „Grüne Insel“ her, wo Viehzucht und Weidebetrieb im Mittelpunkt des Lebens stehen.

Die Bischofsfigur auf der linken Seite stellt laut Gutachten vermutlich den hl. Donatus von Münsterfeld dar, dessen Gedenktag wir am 30. Juni feiern. Dieser Heilige wurde im 18. Jahrhundert als Wetterheiliger sehr verehrt. In Wundschuh als Flachlandgemeinde, wo es nicht nur „Hörndlbauern“ sondern auch



**DIAKONWEIHE.** Am 19. März nahm Weihbischof Franz Lackner die Diakonweihe von Wolfgang Garber vor. Wolfgang Garber ist seit September 2001 als Pastoralassistent im Pfarrverband Premstätten/Wundschuh tätig. Unter den Gratulanten waren auch Bürgermeister Helmuth Adam (links) aus Kalsdorf, Bürgermeister Josef Eisner aus Unterpremstätten, Bürgermeister Manfred Geißler aus Zettling sowie die beiden Wundschuher Gemeindevertreter Karl Brodschneider und Karl Scherz.



**KINDERGARTENAUSFLUG.** Die Wundschuher Kindergartenkinder erlebten im Mai einen besonders interessanten Ausflug. Beim Dampf-Bahn-Club im Park der Sigmund-Freud-Klinik in Graz konnten sie den kleinsten Bahnhof Österreichs und auch das voll betriebsfähige Heizhaus mit Drehscheibe besichtigen. Mit dem Miniaturzug, der über einen 350 Meter langen Rundkurs führt, durften sie unendlich viele Runden mitfahren. Alles in allem war es ein sehr kinderfreundlicher Vormittag.

viele „Körndlbauern“ gibt, für die ein guter Wetterverlauf essenziell wichtig ist, steht die Bitte um gedeihliches Wetter viel stärker im Vordergrund als im Bergland. Es ist also nicht verwunderlich, dass sich ein sonst im Alpenraum relativ unbekannter Heiliger auf unserem Hochaltar findet. An sich war Donatus kein Bischof, sondern ein römischer Märtyrer. Die Darstellung als Bischof dürfte wohl auf einer Verwechslung mit dem bekannteren heiligen Donatus, Bischof von Arezzo beruhen. Solche Verwechslungen sind in der damaligen Zeit häufig vorgekommen, um sorgfältige Recherchen haben sich die Künstler wohl nicht allzu sehr gekümmert.

Die Reliquien des Donatus kamen 1652 aus den St. Agnes-Katakomben in Rom als Schenkung an das Jesuitenkolleg von Münsteriefel. Am Tag der Überführung wurde in Euskirchen eine Messe gelesen, der Blitz schlug in die Kirche ein und verletzte den Priester so schwer, dass er von den Gläubigen für tot gehalten wurde. Er bat Donatus um seine Hilfe und wurde völlig geheilt. Seither gilt Donatus als Schutzpatron gegen Blitz und Unwetter. Er wird vor allem in der Gegend um Köln sehr verehrt. Häufig verehrt wird er auch in Niederösterreich.

Dass das Wettergeschehen ein zentrales Anliegen der ländlichen Bevölkerung ist, zeigt sich auch in der Vielzahl von traditionellen Riten. Neben den Wallfahrten, den traditionellen Bittprozessionen und Wetterrätern der einzelnen Ortschaften möchte ich hier die „Initien“ erwähnen, die in Wundschuh bis vor wenigen Jahren in den Sommermonaten jeden Sonntag vor dem Gottesdienst stattfanden. Es waren das kleine Fronleichnamsprozessionen rund um die Kirche, bei denen im Besonderen um gedeihliches Wetter gebetet wurde. Bei jeder der 4 Stationen vor einem mitgetragenen Altar wurde ein Evangelium verkündet und der Segen erteilt. Den Abschluss bildete der feierliche eucharistische Wettersegen am Hochaltar in der Kirche. Diese Initien waren früher in der Steiermark sehr verbreitet, finden heute aber nur mehr in ganz wenigen Gemeinden regelmäßig statt.



Name: Martin Kainz  
Spitzname: Motzi  
Geburtsdatum: 15. August 1960  
Beruf: Bankangestellter  
Funktion: Obmann  
Rückennummer: in der Aktivzeit die Nummer 2  
Beim USV seit: 1968  
Bisherige Vereine: USV Wundschuh  
Hobbys: Tennis, Sportverein  
Lieblingsspieler: Ronaldo  
Lieblingsverein: Sturm  
Urlaubsziel: Segeln in Kroatien  
Lieblingsspeise: Fisch-Steak  
Lieblingsgetränk: Red Bull



Name: Ewald Blattl  
Spitzname: –  
Geburtsdatum: 26. Jänner 1979  
Beruf: Bankangestellter  
Funktion: Kassier  
Rückennummer: –  
Beim USV seit: immer  
Bisherige Vereine: –  
Hobbys: Tennis, Schifahren, Lesen  
Lieblingsspieler: Ronaldinho  
Lieblingsverein: CF Barcelona  
Urlaubsziel: Griechenland  
Lieblingsspeise: Schnitzel  
Lieblingsgetränk: Bier



Name: Martin Kölbl  
Spitzname: Nani (Wirscht)  
Geburtsdatum: 2. Juni 1965  
Beruf: Angestellter  
Funktion: Jugendleiter  
Rückennummer: 6  
Beim USV seit: ewig (Geburt)  
Bisherige Vereine: nur USV Wundschuh  
Hobbys: Fußball, Reisen, Therme  
Lieblingsspieler: Beckham, Maradona  
Lieblingsverein: USV Wundschuh, SK Sturm  
Urlaubsziel: Kroatien  
Lieblingsspeise: Spargel, Steak  
Lieblingsgetränk: Cola, Bier, Wein



Franz Hofer

## SPORTSFREUND

Diese von Franz Hofer gestaltete Serie stellt Spieler, Funktionäre und Anhänger des USV Wundschuh vor.



Die Kampfmannschaft des USV Wundschuh erreichte in der zu Ende gegangenen Meisterschaft in der 1. Klasse West A den fünften Tabellenrang.



Name: Josef Strohrigl  
Spitzname: Pepi  
Geburtsdatum: 13. Jänner 1961  
Beruf: Kaufmännischer Angestellter  
Funktion: Kantineur  
Rückennummer: –  
Beim USV seit: ?  
Bisherige Vereine: –  
Hobbys: Schwimmen, Radfahren  
Lieblingsspieler: ?  
Lieblingsverein: GAK  
Urlaubsziel: Karibik (BAWAG Millionen suchen)  
Lieblingsspeise: Wiener Schnitzel  
Lieblingsgetränk: Kaffee



Name: Karl Zitz  
Spitzname: –  
Geburtsdatum: 2. August 1964  
Beruf: Kaufmann (Fa. Strabag)  
Funktion: Trainer  
Rückennummer: 1 bis 99  
Beim USV seit: 2005  
Bisherige Vereine: Pistorf  
Hobbys: Fußball, Tennis  
Lieblingsspieler: –  
Lieblingsverein: –  
Urlaubsziel: Griechenland  
Lieblingsspeise: Pizza  
Lieblingsgetränk: Radler



Name: Franz Predl  
Spitzname: –  
Geburtsdatum: 23. März 1956  
Beruf: Kraftfahrer  
Funktion: Co-Trainer  
Rückennummer: –  
Beim USV seit: ewig  
Bisherige Vereine: Sturm U 20, USV Wundschuh  
Hobbys: Schifahren  
Lieblingsspieler: Ronaldinho  
Lieblingsverein: Rapid  
Urlaubsziel: Dominikanische Republik  
Lieblingsspeise: Schnitzel  
Lieblingsgetränk: Cola (Whiskey)



(V. l. n. r.) Gemeinderat Alfred Suppan, Manuel Farmer, Josef Kern, Gemeindegassierin Brigitte Kochseder und Gottfried Ortner.



Katharina Brodschneider (links) und Katharina Baier.

## SPÖ Wundschuh

Obfrau  
Brigitte Kochseder



Die SPÖ Wundschuh veranstaltete im Gasthaus Farmer das 4. Stelzenschnapsen. Es gab geselchte Stelzen zu gewinnen. Nach spannenden „Bummerln“ standen die Sieger fest. Für die besten Schnapsler gab es zusätzlich Preise zu gewinnen. Der Sieg ging an Josef Kern aus Werndorf mit 62 Punkten und elf gewonnenen Stelzen. Als Zusatzpreis gewann er einen Obstkorb, gespendet vom Waldrestaurant Helene Hudovernik. Platz zwei ging an Josef Rauch aus Großsülz mit 43 Punkten und acht gewonnenen Stelzen. Er erhielt als Zusatzpreis einen Biergeschenkkorb von der SPÖ Wundschuh. Dritter wurde Gottfried Ortner aus Wuschau mit 36 Punkten und sechs gewonnenen Stelzen. Er gewann einen Reisegutschein von Orbis-Reisen zum Narzissenfest nach Bad Aussee. Vierter wurde Manuel Farmer aus Wundschuh mit 34 Punk-

ten und sechs gewonnenen Stelzen. Als Preis erhielt er ein Geschenkpaket von der Gemeinde Wundschuh. Gemeindegassierin Brigitte Kochseder und Gemeinderat Alfred Suppan führten die Siegerehrung durch und bedankten sich bei allen Teilnehmern. Ein besonderer Dank wurde allen Spendern der Sachpreise, die auch den anderen Teilnehmern zur Verfügung gestellt werden konnten, ausgesprochen.

## Gesangverein

Obmann  
Thomas Baier



Heuer fand der Liederabend zum Muttertag erstmals am Freitag statt. Zahlreiche Besucher wurden von Jörg Wango durch ein vielfältiges Programm geführt: der Gesangverein gab einige Lieder zum Besten, die Kindergartenkinder sangen ein Lied speziell für alle Mütter und die Volksschulkinder führten einen Tanz auf. Besondere Höhepunkte dieses Abends waren die Jungmusiker und Jungmusike-

rinnen, die ihr musikalisches Können unter Beweis stellten. Am 26. Mai wurde in St. Vinzenz eine Maiandacht von den Wundschuher Sängern und Sängern musikalisch umrahmt.

## Sparverein Kirchenwirt

Obmann  
Siegfried Bucher



Der Sparverein Kirchenwirt veranstaltete für seine Mitglieder ein Preisschnapsen. Die anwesenden 14 Teilnehmer

ermittelten nach spannenden „Bummerln“ den Vereinsmeister. Der erste Platz ging an Sepp Kern. Zweiter wurde Edi Schauer, Dritter Günther Farmer. Obmann Siegfried Bucher und Kassier Hans Peter Leykauf führten die Siegerehrung durch, bedankten sich bei Friedrich Martschitsch für die gute Schreibweise zur Ermittlung der Sieger und überreichten an jeden Spieler einen Preis.

## Obst- und Gartenbauverein

Obmann  
Johann Kickmaier



Am Freitag, 10. März 2006, fand die Jahreshauptversammlung im Gasthof Farmer statt. Obmann Johann Kickmaier konnte dazu viele Mitglieder und Interessenten begrüßen. Gekommen waren auch Vizebürgermeister Karl Scherz und seitens des Landesverbandes Geschäftsführer DI Josef Weber.

Nach dem Schriftführerbericht, der von Bildern untermauert wurde, folgte der positive Kassabericht von Kassier



(V. l. n. r.) Kassier Hans Peter Leykauf, Edi Schauer, Josef Kern, Günther Farmer und Obmann Siegfried Bucher

**8142 WUNDSCHUH, KALVARIENBERGSTRASSE 4**  
**... täglich ab 14 Uhr geöffnet** 0664 / 4381118  
**... schöner Gastgarten**

# CAFE GABY

Jeden 1. Samstag im Monat Single-Party!

**Gaby und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch**

Franz Fleischhacker, worauf ihm und dem gesamten Vorstand einstimmig die Entlastung erteilt wurde. Im Anschluss daran folgten die Grußworte der Ehrengäste. Schwerpunkt des Abends war ein Vortrag zum Thema „Mobilfunkstrahlung“, welcher von Frau DI Ingrid Grubauer präsentiert wurde. Am Beginn der Ausführungen wurde den staunenden Zuhörern erläutert, dass es sich bei der Mobilfunkstrahlung um eine Art des bereits bekannten Elektromogs handelt. Genauer gesagt handelt es sich bei der Mobilfunkstrahlung, welche von vielen Handymasten übertragen wird, um gepulste hochfrequente elektromagnetische Strahlung (Mikrowellenstrahlung im Bereich 0,001 bis 10.000  $\mu\text{W}/\text{m}^2$  [0,001 bis 2 V/m]), welche rund um die Uhr abgestrahlt wird. Aber auch die Handys selbst geben diese elektromagnetische Strahlung ab. Weiters fallen auch Funk-LAN (WLAN) sowie DECT-Schnurlostelefone in diese Kategorie.

Die Auswirkungen auf die Gesundheit des Menschen wurden in verschiedenen Forschungsprojekten europaweit untersucht (REFLEX [EU], Naila [D], TNO [NL]). Untersuchungen in Skandinavien beispielsweise zeigen verschiedene Befindlichkeitsstörungen bei der Handynutzung (Wärmegefühl am Ohr, Kopfschmerzen, Schlafstörungen, Müdigkeit und Konzentrationsstörungen). Diese Beschwerden nahmen bei steigender Gesprächsdauer zu. Weiters stehen elektromagnetische Strahlen im Verdacht, krebserregend zu sein. Eine Untersuchung bei Handynutzern in Schweden zeigte eine Zunahme von Hirntumoren um das 2,6-fache auf jener Seite, auf der vorwiegend telefoniert wurde. Aufgrund der Verdachtsmomente wird derzeit im Projekt „Interphone“ in 13 Ländern untersucht, ob Zusammenhänge zwischen Tumoren im Kopfbereich und Handynutzung bestehen. Betrachtet man die Strahlenaufnahme im Kopfbereich nach Lebensalter, so ist nach bisherigen Untersuchungen anzunehmen, dass Kinder gegenüber gesundheitlichen



## Raiffeisenbank Unterpremstätten mit Bankstellen in Wundschuh und Dobl

Auswirkungen hochfrequenter Strahlung empfindlicher sind als Erwachsene, da der kleine Kopf mehr Strahlung aufnimmt, das Nervensystem in Entwicklung ist, der Schädelknochen dünner und das Immunsystem weniger robust ist. Aufgrund der vorliegenden Verdachtsmomente beziehungsweise bisherigen Forschungsergebnisse hat das Bundesministerium für Gesundheit und Frauen im Jahr 2005 (Folder: „Was Sie beim

Umgang mit dem Handy beachten sollten“) beziehungsweise im heurigen Jahr die Ärztekammer Wien (Folder: „Strahlende Information“) Informationen zur Nutzung von Handys veröffentlicht. Als Abschluss dieses Vortrages wurde uns das Thema Mobilfunkstrahlung durch einige Fernsehberichte aus Deutschland weiter näher gebracht. Während im Anschluss an den Vortrag Frau DI Grubauer noch viele Fragen beantwor-

tete, wurde in den Reihen der Zuhörer das Thema Mobilfunkstrahlung eifrig diskutiert. Am 27. Mai 2006 fand der Ausflug des Obst- und Gartenbauvereins statt. Dieser Tagausflug führte in das Burgenland. Auf dem Programm standen unter anderem der Besuch der Landwirtschaftlichen Fachschule sowie die Besichtigung von Schloss Esterhazy in Eisenstadt und ein Heurigenbesuch mit Weinverkostung in Neudörfli.

## Eisschützenverein

Obmann  
Ernst Steinfeld



Das erste Mal in der Vereinsgeschichte des ESV Wundschuh schaffte es eine Mannschaft, dass sie durch das Erreichen des dritten Platzes im Turnier der Unterliga in die Landesliga aufstieg. Die Schützen Karl Kollmann, Ing. Karl Ferk, Heribert Karner, Erich Gödl und Günther Schalamun konnten dann am 10. Juni in Feldbach ihr Können nochmals unter Beweis stellen und im Turnier der Landesliga mitmischen.



(V. l. n. r.) Karl Kollmann, Ing. Karl Ferk, Heribert Karner sowie Erich Gödl (nicht am Foto Günther Schalamun) schafften den größten Vereinerfolg des ESV Wundschuh.

Kapellengemeinschaft Kasten, Knödel-Eisschießen mit den Vorstandsmitgliedern und dem Verein nahe stehenden Personen, Teilnahme am Blumenschmuckbewerb des Landes, Blumenausflug, Familienradwandertag, Adventfeier, acht Ausschusssitzungen, Beschilderung Radweg neu. Kassier Werner Rupp teilte den Anwesenden den Kassastand per 31. März 2006 mit 13.215 Euro mit. Am Nachmittag kam für unsere kleinen Gemeindebürger wieder der Osterhase zum Kulturheim, verteilte und versteckte Ostereier. Anschließend spielte das Puppentheater Stangl das Stück

„Frühlingsfest bei Hexe Knie-sebein“. Obmann Mario Kermantz bedankt sich bei allen Besuchern, welche uns an diesem Tag bei der einen oder anderen Veranstaltung besucht haben.

Vom 19. bis 21. Mai fand in Wundschuh der vom Fremdenverkehrsverein veranstaltete Fetzenmarkt statt. Zahlreiche Helfer – in Summe über 80 Personen – waren oft tagelang im Einsatz, sammelten in den einzelnen Ortschaften, räumten ein, sortierten, entsorgten. An den vorgegebenen Verkaufstagen kamen viele Besucher zu uns, auch viele aus weiter Ferne wie Ungarn oder Slowenien. Leider spielte

das Wetter nicht mit und wir wurden fast täglich vom Regen begleitet. Aber trotzdem konnten wir ein sehr gutes Ergebnis erreichen und können dieses Geld wieder gut in Wundschuh für die Verschönerung des Ortsbildes und für die Erhaltung und Restaurierung von kulturellen Gütern verwenden. Somit kommt alles wieder uns Wundschuhern zugute.

Obmann Mario Kermantz möchte sich im Namen des gesamten Ausschusses des Vereins bei allen freiwilligen Helfern und Helferinnen bedanken, denn ohne ihre Hilfe wäre diese Veranstaltung auf keinen Fall möglich gewesen. Er bedankt sich auch bei allen Haushalten in unserer Gemeinde, dass sich fast alle an unsere Ausschreibung diszipliniert gehalten haben. So konnten wir doch die teilweise sehr wertvollen Artikel für unseren Fetzenmarkt selbst ergattern, und sie wurden nicht schon vorab von anderen Personen abgeholt. Der Fremdenverkehrsverein spendete für die Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Wundschuh diverse Spiele, welche im Rahmen des Fetzenmarktes gesammelt wurden.

## Fremdenverkehrsverein

Obmann  
Mario Kermantz



Am 23. April 2006 fand im Gasthaus Farmer die Jahreshauptversammlung des Fremdenverkehrsvereins Wundschuh statt. Viele Besucher kamen zu dieser Veranstaltung, bei der auch wieder alle Gemeinde-Teilnehmer beim Blumenschmuckbewerb 2005 geehrt wurden.

In seinem Tätigkeitsbericht ging Obmann Mario Kermantz auf folgende Aktivitäten im abgelaufenen Vereinsjahr ein: Spende für die Kirchenrenovierung (Malerei am Himmel, Aufbereitung eines Gemäldes), jährliche Unterstützung für die Eisanlage in Ponigl an den ESV, Blumenkisten bei den Ortseinfahrten, Bepflanzung und Bodenstrahler für die Kapelle in Gradenfeld, eine Ruhebänk für die



Auch mit dieser originellen Puppe wurde Werbung für den Fetzenmarkt gemacht.



# Pizzi's

## RESTAURANT & Pizzeria

Gönn Dir was Gutes...

IM CARGO CENTER GRAZ

AB 25. JUNI AUCH SONNTAGS GEÖFFNET



Verabschiedung der fünf ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder des Seniorenbundes.



Johanna Rath wurde zum Siebziger von Obfrau Graggl und Vorstandsmitglied Alois Strommer gratuliert.

## Seniorenbund

Obfrau  
Elfriede Graggl



Mit einem Mittagessen am 31. März 2006 verabschiedete der neu gewählte Seniorenbundvorstand die fünf ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Herbert Guppl, Josef und Elfriede Oman, Franziska Rabold und Franz Blattl. Den fünf langjährigen Mitarbeitern dankten sowohl Obfrau Elfriede Graggl als auch Bürgermeister Karl Brod-schneider für ihre Arbeit für den und im Seniorenbund. In der letzten Zeit wurden

folgende Mitglieder des Seniorenbundes von Obfrau Elfriede Graggl und dem zuständigen Sprengelleiter (Leiterin) zum Geburtstag herzlich beglückwünscht: Josef Radl (70) aus Zettling, Johanna Rath (70) aus Kasten, Rosa Sersen (75)

und Franz Brumen (70), beide aus Wundschuh. Am 11. Mai lud der Seniorenbund Wundschuh zur traditionellen Muttertagsfahrt ein. Rund 90 Männer und Frauen nahmen daran teil. Zuerst wurde in Eichkögl eine Heilige

Messe für unsere verstorbenen Mitglieder gefeiert. Dann führte die Fahrt nach Glojach, wo das Mittagessen eingenommen wurde. Den gemütlichen und lustigen Abschluss bildete ein Buschenschankbesuch.



Ein Teil der Gruppe vor der Wallfahrtskirche in Eichkögl (Klein Mariazell).



Das Ehepaar Radl mit Obfrau Elfriede Graggl und Vorstandsmitglied Anna Berghofer.

- ◆ **Kinderbrillen gratis**  
in Verbindung mit einem gültigen Rezept für Kinder bis 10 Jahre
- ◆ **Contactlinsen probetragen**
- ◆ **Fassung + Glas**  
komplett ab EUR 39,-
- ◆ **Sonnenbrille**  
in Ihrer Glasstärke ab EUR 49,-
- ◆ **kostenlose Hörtests**
- ◆ **Hörgerätenpassung**
- ◆ **Zubehör für Hörgeräte**  
günstige Batterieangebote
- ◆ **kostenlose Überprüfung**  
und Reinigung von Hörgeräten aller Marken

# NEUSER OPTIK

**Haus des Sehens und Hörens**  
**8141 Unterpremstätten**  
**Hauptstraße 113**  
**Tel. 0 31 36/53 3 66**

Mitarbeiterin für Halbtagsstelle in Unterpremstätten gesucht!

## A. LEBER KG

LANDESPRODUKTENHANDEL

KAISERWALDWEG 20    TEL.: 03 1 35 / 53 96 5  
8142 WUNDSCHUH    FAX.: 03 1 35 / 55 77 9



KARTOFFEL  
ZWIEBEL  
KRAUT  
CHINAKOHL



## Kameradschaftsbund

Obmann  
Josef Lorber



In der Zeit vom 24. bis 26. März trug der ÖKB Wundschuh das Bezirkszimmergewehrschießen des Bezirkes Graz-Süd im ÖKB-Schießlokal aus. In sieben Klassen wurden dabei die Sieger ermittelt. Der Veranstalter durfte sich über eine zahlreiche Teilnahme, vor allem aus unserem Gemeindegebiet, freuen. Für ihre Leistungen wurden die Teilnehmer mit wunderschönen Preisen, die von Firmen und Privatpersonen zur Verfügung gestellt wurden, belohnt. Die Siegerehrung wurde von Bezirksobmann Franz Grinschgl, Bürgermeister Karl Brod-schneider, Obmann Josef Lorber, Bezirkssportreferent Johann Feichtgraber und Sportreferent Friedrich Martschitsch vorgenommen. Die Mannschaftswertung holte sich der ÖKB Unterpremstätten-Zettling vor Wundschuh und Werndorf. In der Klasse „örtliche Vereine und



Der ÖKB Wundschuh hat jetzt sehr attraktive Fußballdressen.

Körperschaften“ siegte der Musikverein vor dem ESV und dem Sparverein „Kirchenwirt“. In der „allgemeinen Klasse, stehend frei“ gewann Ernst Zöhler aus Weitendorf vor Johannes Kiss aus Werndorf und Wolfgang Gartler aus Kasten. In der „allgemeinen Klasse aufgelegt“ siegte Anton Eicher aus St. Marein bei Graz vor Johannes Kiss (Werndorf) und Franz Krispel (Zettling). Die Jugendklasse gewann Georg Krispel (Zettling) vor David Scherz (Forst) und Natascha Farmer (Wundschuh). Der Sieg in der Damenklasse ging an

Anita Martschitsch vor Renate Zirngast und Andrea Farmer (alle aus Wundschuh). Den Sieg im Jagdbewerb holte sich Franz Krispel (Zettling) vor Karl Höller (Wundschuh) und Ernst Zöhler (Weitendorf). Äußerst erfolgreich lief für den ÖKB Wundschuh die Teilnahme am Bezirksschnapsturnier, veranstaltet vom ÖKB Dobl am 6. Mai. Daran nahmen fünf Damen und 46 Herren teil. Jeweils den dritten Rang belegten Anita Martschitsch bei den Damen und Karl Jagersbacher bei den Herren.

In der Vorstandssitzung wurde beschlossen, neue Fußballdressen für den ÖKB anzuschaffen. Wie bei so vielen anderen Aktionen haben auch diesmal die Raiffeisenbank Wundschuh und die Grazer Wechselseitige Versicherung sofort ihre Unterstützung zugesagt. Am 5. Mai fand die offizielle Übergabe der Dressen durch die Raiffeisenbank Wundschuh, vertreten durch Bankstellenleiter Martin Kainz, und die Grazer Wechselseitige, vertreten durch Oberinspektor Franz Blattl, auf dem Wundschuher Sportplatz statt.



Ehrenobmann Karl Lorber beim Empfang der Ehrenurkunde. (V. l. n. r.) Bürgermeister Weber, Karl Lorber, Landessyndikus Dr. Franz Unterasinger, Bezirksobmann Franz Grinschgl.



Bürgermeister Karl Brod-schneider und Ewald Nager freuten sich über ihre Auszeichnungen.



Bezirksschriftführer Johann Högler beim Empfang der Ehrenurkunde. (V. l. n. r.) Bürgermeister Weber, Johann Högler, Bezirksobmann Franz Grinschgl, Landessyndikus Dr. Franz Unterasinger.

**Massage Praxis**  
**Thomas MITTEREGGER**  
Freib. Heilmasseur  
Gew. med. Masseur  
Sportmasseur

Lindenweg 1  
8142 Wundschuh

**Tel.: 0664/1338553**  
Montag bis Freitag

- Klassische Massage
- Lymphdrainage
- Akupunktur Massage
- Bindegewebsmassage
- Segmentmassage
- Fußreflexmassage
- Ultraschall
- Elektrotherapie
- Magnetfeld
- Fango

*ehz*  
**Malerbetrieb Außenputz**

**EHMANN**

**8142 Zwaring 121**  
Tel. 03136/54930 Fax: 54962  
0664/4406723

E-mail: office@maler-ehmann.at www.maler-ehmann.at



Bei der ÖKB-Bezirkstagung am 2. April in Dobl durften sich vier Mitglieder unseres Kameradschaftsbundes über vom Landesverband verliehene Auszeichnungen für besondere Verdienste um den Österreichischen Kameradschaftsbund freuen. Ehrenobmann Karl Lorber bekam eine Ehrenurkunde, Bezirksschriftführer Johann Högler das goldene Ehrenzeichen sowie Obmannstellvertreter Karl Brodtschneider und Schriftführer Ewald Nager das Verdienstkreuz in Bronze verliehen. Der ÖKB möchte nochmals alle Wundschuherinnen und Wundschuher recht herzlich zum Zimmengewehrschießen, das jeweils am ersten Mittwoch im Monat im Keller des Kulturheims (ÖKB-Schießlokal) ab 19 Uhr stattfindet, einladen. Die Veranstaltung ist gratis und soll einerseits all jenen, die sich für diesen Sport interessieren, die Möglichkeit bieten, das Luftgewehrschießen näher kennen zu lernen, andererseits sollen auch der Kameradschaftsbund und die Geselligkeit gepflegt werden.



Bei der Marschwertung in Fernitz erzielte der Musikverein Wundschuh einen „sehr guten Erfolg“.

### Musikverein

Obmann  
Josef Koch



Am 8. April 2006 fand unser schon traditionelles Frühlingskonzert statt. Auf dem Programm standen wieder Stücke verschiedener Musikrichtungen – von der traditionellen Marschmusik bis hin zu modernen Kompositionen, die abwechselnd unter Leitung von Kapellmeister Josef Zirngast und Kapellmeister-Stellvertreter Stefan Orthofer vorgetragen wur-

den. Durch das Programm führten Christine Kowald und Ingrid Heiling. Neben den kirchlichen Ausrückungen anlässlich der Firmung und Erstkommunion wurde auch bereits mit den Proben für die alle zwei Jahre im Blasmusikbezirk Graz-Süd stattfindende Marschwertung begonnen. Bei diesen Wertungen werden die Musikkapellen nach genauen Regeln beim Marschieren und beim Spielen eines Marsches bewertet. Erstmals haben wir uns heuer für die Stufe C angemeldet. In dieser Stufe ist es neben Besonderheiten beim

Marschieren auch notwendig, den Marsch auswendig (!) zu spielen. Am 20. Mai traten wir mit 28 Musikern und 4 Marketenderinnen unter der Leitung unseres Stabführers Thomas Schöggler zur Wertung in Fernitz an und konnten einen „sehr guten Erfolg“ erzielen. Ein Dankeschön nochmals allen Musikerinnen, Musikern und Marketenderinnen für den geleisteten Einsatz. Besonderer Dank gilt auch der Familie Kurt und Juliane Leber, die uns gestattet hat, auf ihrem Gelände zu proben und uns auch bei allen Proben mit Getränken versorgte.



# VERMESSUNGSKANZLEI

## Dipl.-Ing. Kurt HUBER



staatl. befugter u. beeideter Ingenieurkonsulent f. Vermessungswesen

8044 Graz Mariatrosterstraße 243 Tel: 0316 464630-0 Fax: DW 6

## ZWEIGNIEDERLASSUNG UNTERPREMSTÄTTEN

8141 Unterpremstätten Hauptstraße 208

Tel: 003136 55305

EMAIL: office@dihuber.at

www.mapsys.at

**Kostenlose Beratung in allen Katasterfragen**  
Grundstücksteilungen, Parzellierungen, Grenzfeststellungen  
Grenzurücksteckungen, Bauabsteckungen

Grundstücksabfragen

Digitale Katastermappe(DKM)

Bestandspläne

GPS - Messungen

Leitungskataster

Beratung in allen GIS Fragen



(V. l. n. r.) Johann Högler, Werner Rupp, Johann Schöninger, Erna Kainz, Evelyn Novak, Melitta Muri und Brigitte Kochseder.

### Sparverein Lustig soll's sein

Obfrau  
Brigitte Kochseder



Am 1. April 2006 veranstaltete der Sparverein „Lustig soll's sein“ zum zweiten Mal im Gasthof Haiden ein Preiskegeln. Viele Sparvereinsmitglieder und auch andere „kegelfreudige“ Teilnehmer konnten zu diesem Kegelnachmittag begrüßt werden. Nach den

Anstrengungen beim Turnier stärkten sich alle bei einer Gratisjause und einem Gratisgetränk, spendiert vom Verein für seine Mitglieder. Als Sieger dieser Partie gingen bei den Männern Johann Högler und bei den Damen Evelyn Novak hervor. Auch die Herren Werner Rupp und Johann Schöninger sowie die Damen Melitta Muri und Erna Kainz waren sehr erfolgreich. Alle Gewinner wurden mit schönen Warenpreisen belohnt.

### Katholische Frauenbewegung

Obfrau  
Ingrid Rupp



Die Katholische Frauenbewegung lud am Freitag, 21. April, zu einer Fahrt zum Botanischen Garten in Graz ein. Wir nannten diese Ausfahrt „Botanische Weltreise“. Dieser Freitagnachmittag versetzte uns in eine für uns ungewohnte pflanzliche Vielfalt unserer Erde.

### ÖVP Wundschuh

Obmann  
Karl Brodschneider



Beim außerordentlichen Landesparteitag der Steirischen Volkspartei am 18. März 2006 war auch eine Wundschuher Abordnung dabei. Sie erlebte mit, wie Landeshauptmannstellvertreter Hermann Schützenhöfer zum neuen Landesparteiobmann gewählt wurde.

Gemeinderat  
Gerhard  
Reininger  
war vom  
ÖVP-Landespartei-  
tag be-  
geistert.



und Bundesparteiobmann Wolfgang Schüssel ein fesselndes Referat hielt. Am 8. Mai 2006 lud die ÖVP Wundschuh zum „Zukunftsgespräch“ ins Kultur- und Sportheim ein. Daran nahm auch NRBg. Vincenz Liechtenstein teil. Übrigens findet am Samstag, 1. Juli 2006, im Kultur- und Sportheim Wundschuh die Landeskonferenz der Steirischen Frauenbewegung statt. Zu dieser Veranstaltung werden VP-Frauen aus dem ganzen Land nach Wundschuh kommen.

Besuchen Sie auch unsere  
Homepage

[www.wundschuh.at](http://www.wundschuh.at)

[www.wundschuh.steiermark.at](http://www.wundschuh.steiermark.at)



Die Teilnehmerinnen der „botanischen Weltreise“.



**“KIRCHENWIRT-CREATIV“**

**INH. G. & A. FARMER**

**8142, HAUPTPLATZ 1**

**03135/ 52422, FAX 52422-2**



### Freiwillige Feuerwehr

HBI  
Anton Öhlwein



Am Pfingstsonntag, 4. Juni 2006, feierte die Freiwillige Feuerwehr Wundschuh das Fest des hl. Florian mit einem traditionellen Dankgottesdienst in der Pfarrkirche und einer anschließenden Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal für die verstorbenen Kameraden. Die Gruppe „Freiheit“ unterhielt beim Frühstück die zahlreich er-

Anlässlich des Florianisonntags wurde einigen Kameraden das Ehrenzeichen für langjährige Tätigkeit bei der Feuerwehr verliehen. (Vordere Reihe, v. l. n. r.) Franz Brumen und Eduard Schauer (25 Jahre), Franz Rezcek (40 Jahre), Ferdinand Strohrigl (50 Jahre), Anton Nager und Ferdinand Krispel (60 Jahre), Franz Mascher und Leopold Stubenrauch (70 Jahre). Die Ehrungen wurden von Bezirksfeuerwehrkommandant Stv. Erwin Heinrich, Bgm. Karl Brodschneider, LAbg. Bgm. Ernst Gödl und HBI Anton Öhlwein vorgenommen (hintere Reihe v. l. n. r.).

schieneenen Gäste, denen neben Speis und Trank eine Weinverkostung, eine Bar und eine Hupfburg für die Kleinen angeboten wurde. Die Freiwillige Feuerwehr Wundschuh

möchte sich auf diesem Weg für das Spenden der köstlichen Mehlspeisen und bei den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern herzlich bedanken.

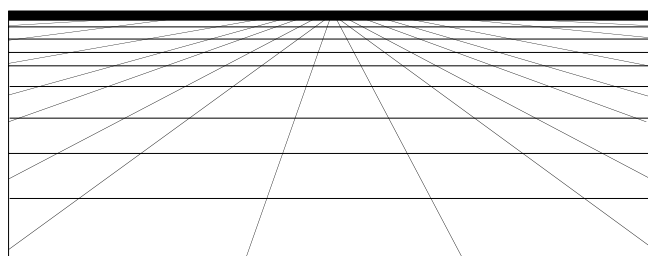
### Junge ÖVP

Obmann  
Georg Scherz



Unter schwierigen äußeren Verhältnissen wurde heuer Ende April der Maibaum neben der Frauensäule auf dem Hauptplatz von der Jungen ÖVP zusammen mit dem Bauernbund aufgestellt. Der Baum wurde von Vinzenz Seidler aus Kasten gespendet. Nach getaner Arbeit fanden sich alle Helfer zu einem Beisammensein in der Brumen-Halle ein.

# FLIESEN



# HELD

**WIESENHOFWEG 20 • A-8142 WUNDSCHUH**

**E-Mail: [office@fliesenexpress.at](mailto:office@fliesenexpress.at)**

**<http://www.fliesenexpress.at>**

**Tel. 03135 / 56 7 96**

**Tel. 0664 / 221 20 27**

**Fax 03135 / 56 7 96-4**

## Bauernbund

Obmann  
Herbert Lienhart



Von Herzen kommend waren die Glückwünsche, die Herr Franz Brumen aus Wundschuh anlässlich seines 70. Geburtstages von Bauernbundobmann Gemeinderat Herbert Lienhart und Stellvertreter Werner Nager sowie von Seniorenbundobfrau Elfriede Graggl mit Vorstandsmitglied Julie Karner und Ortsparteiobmann Karl Brodschneider persönlich

überbracht wurden. Herr Brumen prägte mit seiner energiegelichen Art und großer Einsatzfreude über Jahrzehnte das Gemeinde- und Vereinsgeschehen in Wundschuh mit. Zudem war er als Maschinenring-Mann der ersten Stunde sowie als Lagerhaus-Funktionär auch weit über die Gemeindegrenzen hinaus verdienstvoll tätig. Er war unter anderem Landjugendobmann, Bauernbund- und Gemeindebauernobmann, Gemeinderat, Feuerwehrhauptmannstellvertreter und anderes mehr.



## Motorradclub

Obmann  
Günter Farmer



Die neue Motorrad-Saison hat begonnen. Der MRC Wundschuh eröffnete sie mit der ersten Ausfahrt am 1. Mai 2006. Sie führte in die Ost- und Südsteiermark und fand ihren Abschluss auf der Motorradmesse im Schwarzl Freizeitzentrum. Am 4. Juni 2006

lud der MRC Wundschuh zu einer Motorradsegnung ein, die im Rahmen der Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr Wundschuh durchgeführt wurde. Der Grillabend am 9. Juni, die Vier-Tages-Ausfahrt, die uns heuer in das Salzkammergut führt, sowie unser Country- und Bikerfest am 12. August runden den Motorrad-Sommer ab. Wir wünschen all unseren Mitgliedern und Freunden eine unfallfreie Saison!



Bauernbundobmann Herbert Lienhart (links) und Obmannstellvertreter Werner Nager mit dem „Siebziger“ Franz Brumen.

# MAG. WOLFGANG SCHUKLE

## RECHTSANWALT

BESPRECHUNGSBÜRO  
GEMEINDEZENTRUM KALSDORF

Öffnungszeiten: Mo 13.30 – 17 Uhr, Do 13.30 – 17 Uhr  
und nach Vereinbarung

Erstberatung unentgeltlich

Tel. 0316/83 56 92, Fax 0316/83 56 92-15  
e-mail: [office@ra-schukle.at](mailto:office@ra-schukle.at), [www.ra-schukle.at](http://www.ra-schukle.at)  
Kanzlei Graz: 8010 Graz, Färberplatz 1 (Postanschrift)

In allen Versicherungsfragen Ihr  
persönlicher Berater

## Franz Blattl

Oberinspektor  
Geprüfter Versicherungsfachmann

Elementar

KFZ

Bausparen



Leben

Kranken

Unfall

Die Versicherung auf Ihrer Seite

Privat:  
8142 Wundschuh  
Hauptstraße 82  
Tel. 0 31 35/56 3 75  
Mobil:  
0664/43 54 491

Büro:  
Verkaufsdirektion  
Graz u. Umgebung  
8020 Graz  
Niesenberggasse 37  
Tel. 0 31 6/80 37-413  
Fax 0 31 6/80 37-1413

# H. BRUNNER

## Gastwirtschaft

Hauptstraße 65  
Tel. 0 31 35/52 5 29

## Katholische Jungschar

Leiterinnen  
Mag. Christine Greiner und Ulrike Lenz



Mini-Jungscharlager im und rund um das Pfarrheim im Jahr 1997.

Da wir einst selbst die Jungschar genossen, haben wir im Herbst 1994 beschlossen, in unserem Gemeindeleben soll es weiterhin etwas für Kinder geben.

Und mit ein wenig Bangen sind wir das Wagnis eingegangen, und haben mit unserer ersten Jungscharstunde begonnen – diese wurden gut angenommen.

Vom gemeinsamen Spielen, Basteln und Singen und noch anderen lustigen Dingen sowie von spannenden Geschichten können wir euch berichten.

Denn in den vergangenen zwölf Jahren, die wir Jungscharleiterinnen waren, durften wir einiges erleben – ein paar Einblicke möchten wir euch geben.

Jedes Jahr wenn Fasching war, verwandelten wir uns in ein seltsames Paar, um mit Cowboys, Prinzessinnen, Hexen und Feen auf eine wundersame Reise zu geh'n.

Am meisten Spaß haben uns gemacht die Lager, die wir in Hirschegg verbracht:

Schnitzeljagd, Schatzsuche, Gitzi pecken und von den Geistern ließen wir uns erschrecken.

Wir haben auch bei manchen Pfarraktivitäten mitgemacht, so hat der Verkauf unserer Kerzen Spenden für die Kirchenrenovierung gebracht.

Sternsingeraktion, Kinderkrippenfeier und Jungscharmessen sind auch nicht zu vergessen.

Das alles hat viel Zeit und Energie gebraucht, nach den Lagern waren wir sogar geschlaucht, doch die Zeit haben wir uns gerne genommen, denn wir haben von den Kindern viel zurückbekommen.

Zwölf schöne Jahre sind nun vorbei, wir sagen ein letztes: „Jungschar ahoi!“

Wir wünschen unseren Jungscharkindern alles Gute und viel Glück, und hoffen, auch sie denken gerne an die gemeinsame Zeit zurück.

Christine & Ulrike



Jungscharlager in Hirschegg.



Jungschar-Gottesdienst:  
„Von Mensch zu Mensch  
eine Brücke bauen!“



Beim Faschingsfest ging es lustig zu.



## Historisches Oldtimertreffen mit Museumsfest

**2. Juli 2006, ab 10 Uhr**

in Kasten am Erlebnishof Reczek



Pferdepflügen mit Noriker  
Kleintierschau

Oldtimerschau:  
Autos, Traktoren,  
Motorräder, Mährescher

Bäuerliches Handwerk

Museumsbesuch

Kürbiskernlikörverkostung

Frischgedämpfte Erdäpfel aus der  
Erdäpfeldämpfkolonne

Kutschenfahrten

ganztägig Erlebniszugrundfahrten



**Eintritt frei!**

**Wir freuen  
uns auf Ihr  
Kommen!**



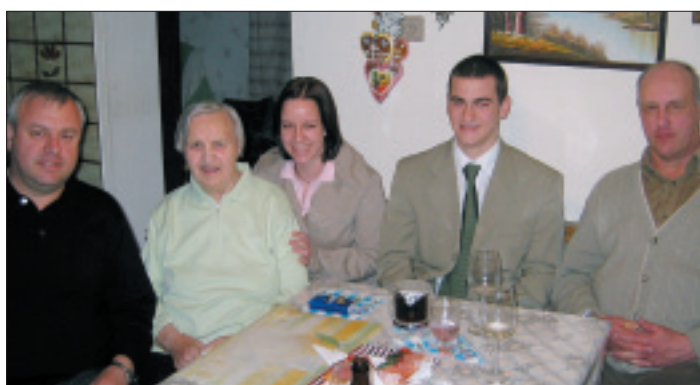
Rosa Sersen, Kalvarienbergstraße, feierte den 75. Geburtstag. Dazu gratulierten auch Gemeinderat Franz Brumen (rechts) sowie Seniorenbundobfrau Elfriede Graggl mit Vorstandsmitglied Martin Stodola.



Maria Schwärtzli aus Kasten, Bachweg, vollendete das 75. Lebensjahr. Dazu gratulierten natürlich auch ihre beiden Söhne Peter (links) und Franz recht herzlich.



Simon Zirngast, Dorfstraße, wurde 85. Glückwünsche überbrachten (von links) sein Sohn Josef, Bürgermeister Karl Brodtschneider mit Gemeinderat Günther Kainz, ÖKB-Obmann Josef Lorber mit Beirat Ernst Steinfeld und Schwiegertochter Renate.



Maria Greil, Kirchweg, feierte den 86. Geburtstag mit (von links) Sohn Herbert, Enkelin Andrea, Gemeinderat Günther Glanz und Sohn Karl.

## EHRUNGEN

Rosa Sersen  
75. Lebensjahr vollendet  
Maria Schwärtzli  
75. Lebensjahr vollendet  
Simon Zirngast  
85. Lebensjahr vollendet  
Maria Greil  
86. Lebensjahr vollendet  
Anna Lorber  
92. Lebensjahr vollendet

## GEBURTEN

Lukas Baier  
Marcus Graff  
Samuel Habith (Adoption)

## TODESFÄLLE

Vinzenz Kainz  
gestorben im 85. Lebensjahr (siehe Seite 2)

## HOCHZEITEN

Werner Kern und  
Elená Iliina  
Alexander Heiling und  
Christina Haider

## GOLDENE HOCHZEIT

Johann und Anna Blattl

## IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:  
Gemeinde Wundschuh  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Bgm. Karl Brodschneider  
Layout und Produktion:  
B & R Satzstudio,  
Telefon: 0 31 6/25 17 98-0  
Fax: 0 31 6/25 17 98-3  
ISDN: 0 31 6/25 17 98-50  
E-Mail: b.u.r.-satzstudio@aon.at  
Druck: Medienfabrik Graz

Johann und Anna Blattl, Hauptstraße, feierten das Fest der goldenen Hochzeit. Dazu gratulierten Johann und Anita Hofer, Johann und Martina Blattl und die beiden Enkel Katrin und Christoph.



Anna Lorber, Forster Straße, vollendete das 92. Lebensjahr. Gratulanten waren (von links) Bürgermeister Karl Brodschneider, Enkel Robert, Sohn Josef und Gemeinderat Daniel Leber.



Das Ehepaar Thomas und Anita Baier, Kalvarienbergstraße, mit den beiden Söhnen Christian und Lukas.



Das Ehepaar Robert und Claudia Habith, Ponigler Straße, adoptierte den kleinen Samuel aus Äthiopien.



Das Ehepaar Graff, Amselweg, mit Tochter Lisa und Sohn Marcus.



Werner Kern, Neuschloss, ehelichte in Wundschuh Elena Iliina.



Alexander Heiling, Wiesenhofweg, heiratete Christina Haider.

## Redaktionschluss

für die nächste Ausgabe:

**Mittwoch,  
30. August  
2006**

Besuchen Sie auch unsere  
Homepage

[www.wundschuh.at](http://www.wundschuh.at)

[www.wundschuh.steiermark.at](http://www.wundschuh.steiermark.at)

# TERMINKALENDER 2006

- 1. Juli Landeskonferenz der Steirischen Frauenbewegung im Kultur- und Sportheim
- 2. Juli Historisches Oldtimertreffen mit Museumsfest am Erlebnishof Reczek
- 3. Juli Zirkusschule: Schnupperstunde in der Volksschule
- 8. Juli Blumen-Ausflug des Fremdenverkehrsvereins
- 8. Juli Grillabend des Sparvereins Kirchenwirt
- 20. Juli 4-Tages-Ausflug des Motorradclubs



**GEMEINDEAUSFLUG.** Am 5. und 6. August 2006 lädt die Gemeinde Wundschuh alle GemeindegängerInnen erstmals zu einem zweitägigen Gemeindeausflug ein. Die Fahrt führt nach Kasten bei Böheimkirchen, wo das neue Gemeindezentrum eröffnet wird. Dieser Gemeindeausflug bildet den Beginn einer Gemeindepartnerschaft mit dieser niederösterreichischen Gemeinde, die im Vorjahr beim „Viadachlfest“ in Kasten teilnahm (Bild) und jetzt die Wundschuher zu einem Gegenbesuch eingeladen hat. Anmeldungen im Gemeindeamt.

- 12. August Country- und Bikerfest des Motorradclubs
- 13. August Kapellenfest in Ponigl
- 27. August Gradenfelder Dorffest
  
- 3. September Familienradwandertag des Fremdenverkehrsvereins
- 9. September Straßenturnier des Eisschützenvereins
- 17. September Bergwanderung des Fremdenverkehrsvereins
- 23. September Wandertag des Hobbysportvereins
- 30. September Ausflüge der Sparvereine „Lustig soll's sein“ und „Kirchenwirt“
  
- 2. Oktober Spermüllsammlung
- 8. Oktober Erntedankfest

- 13. Oktober Abendwallfahrt der Katholischen Frauenbewegung
- 14. Oktober Kastanienbraten des Sparvereins Kirchenwirt
- 15. Oktober Alten- und Krankensonntag
- 29. Oktober ÖKB-Heldenehrung
- 31. Oktober Halloweenparty der Landjugend
  
- 3. November Volksliedersingen des Obst- und Gartenbauvereins im Gasthof Haiden
- 4. November Problemstoffsammlung
- 12. November Auszahlung des Sparvereins „Lustig soll's sein“
- 18. November Musikerball
- 25. November Auszahlung des Sparvereins Wundschuh-Trafik
- 26. November Auszahlung des Sparvereins Kirchenwirt
  
- 1. Dezember Krampuskränzchen der SPÖ
- 2. Dezember Krampustreiben des Sportvereins und der Landjugend
- 3. Dezember Weihnachtsbasar der FPÖ
- 7. Dezember Adventfeier der Katholischen Frauenbewegung
- 7. Dezember Weihnachtsfeier des Motorradclubs
- 8. Dezember Gemeinde-Vorweihnachtsfeier mit Christbaumentzündung
- 8. Dezember ESV-Jahreshauptversammlung
- 15. Dezember Volksliedersingen des Obst- und Gartenbauvereins im Gasthaus Farmer
- 19. Dezember Gemeinde-Seniorenweihnachtsfeier
- 23. Dezember Kinderweihnachtsfeier der SPÖ
- 26. Dezember Beginn des Neujahrgeigens des Musikvereins

**Stammtische des Motorradclubs:** 14. Juli, 11. August, 8. September, 13. Oktober, 26. Oktober (Saisonabschlussfahrt), 10. November

## Amtszeiten im Gemeindeamt

**Öffentlicher Parteienverkehr im Gemeindeamt Wundschuh, Am Kirchplatz 6:**  
 Montag, 8 bis 12 Uhr  
 sowie 16 bis 18 Uhr  
 Mittwoch, 8 bis 12 Uhr  
 Donnerstag, 16 bis 18 Uhr  
 Freitag, 8 bis 12 Uhr

**Bürgermeister-Sprechstunden:**  
 Donnerstag, 16 bis 18 Uhr  
 Samstag, 8 bis 9 Uhr  
 oder nach Vereinbarung

**Standesamtsstunden:**  
 Montag, 16.30 bis 18 Uhr  
 Donnerstag, 16.30 bis 18 Uhr  
 oder nach Vereinbarung

**Homepage:**  
[www.wundschuh.steiermark.at](http://www.wundschuh.steiermark.at)  
 oder [www.wundschuh.at](http://www.wundschuh.at)

**E-Mail:**  
[gde@wundschuh.steiermark.at](mailto:gde@wundschuh.steiermark.at)

**Telefon** 0 31 35/5 22 68  
**Fax** 0 31 35/5 22 68-4

**Familienradwandertag des Fremdenverkehrsvereins am 3. September**



**Gradenfelder Dorffest am 27. August**

